

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 11

Rubrik: Film-Besprechungen = Scénarios

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwischen drin steht — weil sie sich voll und ganz dem Inhalt des Bildes anschmiegen, während natürlich nichtsagende, also überflüssige Titel nur stören.

Eingangs wurde gesagt, das Wort sei eine Stütze des Films, die ihm von der Theaterbühne überblieben ist — nun, wenn es schon eine Stütze sein muss, dann möge es

eine gute sein, die nicht nur da ist, weil der Film ohne sie hinken könnte, sondern weil sie ihm zu einer ganz besonderen Marschleistung auf dem Wege des Erfolges verhelfen will. Hoffen wir, es komme zu einer baldigen Renaissance der Filmworte, so dass der Text dem hohen Stand des Bildes ebenbürtig ist!

Film-Besprechungen * Scenarios.

„Der Hund mit dem Monokel“

Detektivkomödie in 3 Akten mit Max Landa.

(Monopol der Nordisk-Films Co.)

Die originelle, recht geistreiche Handlung dieses Detektivdramas, das durch die Mitwirkung Max Landas als Doktor Nemo an Interesse gewinnt, wirkt spannend und unterhaltend zugleich.

Der Detektiv Doktor Nemo liest in der Morgenzeitung eine Notiz, die sein Interesse erregt. In der Nacht wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Alte Chaussee gerufen. Da das Haus seit Jahren unbewohnt ist, kann man sich weder die Brandursache erklären, noch ein eigentümliches Schreien, das aus dem Hause drang. Sofort eilt der Detektiv an die Brandstätte und findet dort zu seinem Befremden ein Hundehalsband, dessen Marke die Jahreszahl 1911 aufweist. Auf der Polizei stellt er fest, dass der Hund dem Studenten Petersen gehört, der am 30. 4. 1911 in seiner Wohnung, Deutsche Strasse 2 mit einer Wunde am Hinterkopfe aufgefunden wurde. Die Ursache konnte nicht einwandfrei festgestellt werden, da die Leiche, als die Kriminalpolizei erschien, verschwunden war. Bei der Zimmerfrau des Studenten erfuhr der Detektiv, dass derselbe einen Hund besessen habe, den er aber acht Tage vor seinem Tode von einem Ausfluge nicht mehr zurückgebracht habe. Aus einer polizeilichen Genehmigung ersieht Dr. Nemo, dass der Hund nach Oberdorf ausgeführt wurde, wo sein Besitzer im Gasthause „Zur Einsamkeit“ wohnte. Gleichzeitig findet er auch einen von ihm begonnenen Brief vor, der mit der Ueberschrift „Liebste Rita“ versehen ist. Bei einer nochmaligen Besichtigung der Brandstätte liest Doktor Nemo an den vom Brand verschont gebliebenen Türen Titel wie „weisser Hirsch“, „roter Tiger“, „Bluthund“ und auch „blasse Lilie“ und kommt nun dahinter, dass das Haus von Kindern zu ihren Indianerspielen benützt wurde. Was ihn aber noch mehr in Erstaunen setzt, ist, dass sich auch sein kleiner Gehilfe unter den Sioux-Indianern befand. Durch ihn erfährt er nun, dass der Hund der Tänzerin Rita Valerie gehöre, die in dem Hause wohne, in dem seine Tante Portiersfrau sei. Er hätte den Hund spazieren führen sollen und hatte der Tänzerin noch nicht gesagt, dass der Hund verbrannt sei. Doktor Nemo beschliesst, die Tänzerin aufzusuchen und ihr als Ersatz einen Terrier zu bringen. Als er sich empfehlen will, entdeckt er auf einem Kästchen die Photographie Petersens, aber ohne Bart, wie er ihn früher kannte. Auf der Pho-

tographie liest er die Firma Hertel u. Co. Dort erfährt er, dass das Bild am 5. Juni 1912, also ein Jahr nach dem Tode Petersens aufgenommen worden war. Abends besucht Doktor Nemo die Vorstellung, in der Rita Valerie als „blaue Blume“ einen phantastischen Tanz ausführt. Beim Verlassen der Loge sieht er einen Mann an sich vorüberlaufen, dessen Gesicht ihm sehr bekannt vorkommt, kann sich aber nicht entsinnen, wer es sei. Am nächsten Tage setzt ihn eine Zeitungsnotiz in Erstaunen. Dieselbe berichtet, dass im Olymp-Theater die bekannte Tänzerin Rita Valerie nach ihrer Nummer zusammengebrochen sei. Obgleich sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war — ein Herr aus dem Publikum hatte den Vorfall bemerkt und war gleich auf die Bühne geeilt — gelang es nicht, die Tänzerin ins Leben zurückzurufen. Sie wurde nach ihrer Wohnung, Breitestrasse 52, gebracht. Doktor Nemo begibt sich sofort dorthin und erfährt durch die Zofe, dass die Leiche verschwunden sei. Aus untrüglichen Anzeichen ersieht Doktor Nemo aber, dass die Leiche heute noch gelebt haben müsse. Plötzlich fällt ihm auch ein, dass der Mann, der gestern an ihm vorbeigeeilt war, Petersen sei. Auf seine Aufforderung konstatiert die Zofe, dass von den Kleidern ihrer Herrin ein Bauernkostüm fehle. Mit dieser Auskunft zufrieden, entfernt sich Doktor Nemo und begibt sich ins Gasthaus „Zur Einsamkeit“, wo er auch tatsächlich sowohl Petersen als die Tänzerin Rita in einem Bauernkostüm antrifft. Petersen, der sich erkannt sieht, erklärt sich bereit, alles zu gestehen, und beginnt zu erzählen. Er hatte für einen Freund für Mk. 80,000 Bürgschaft übernommen, derselbe rückte aber aus und so wurden aus den 50,000 Mark Vermögen, die Petersen hatte, 30,000 Mark Schulden. Da gewann er eines Tages 20,000 Mark in der Lotterie. Er beschloss, seinem rücksichtslosen Gläubiger den Gewinn zu verheimlichen, aber derselbe erfuhr trotzdem davon und begann aufs Neue ihn zu drängen. Um seine Wut zu ersäufen, trank Petersen an diesem Tage mehr als ihm zuträglich war. In seinem Rausche fiel er hin und zog sich eine Verletzung am Hinterhaupte zu, so dass er noch am andern Morgen besinnungslos war. Als endlich sein Dämmerzustand wich, hörte er, wie der Arzt zu seiner Zimmerfrau von seinem Tode sprach. Da kam ihm der Gedanke, die Leute bei dem Glauben zu lassen und sein Geld in Freuden zu geniessen. Während die Frau mit dem Arzt im Nebenzimmer sprach, verliess Petersen ungesehen und ungehört die Wohnung. Er beschloss, sich in diesem

idyllischen Gasthause niederzulassen und schrieb es seiner geliebten Rita. Diese war durch die Nachforschungen ängstlich geworden, und um denselben zu entgehen, hatte sie denselben Trick als er selbst angewendet. Kaum hatte Petersen seine Erzählung beendet, kam ein Mann gelaufen, der ihm zu seinem freudigen Erstaunen erzählt, dass er ihn schon lange suche und froh sei, dass er ihn gefunden habe, denn kurze Zeit nach seinem Verschwinden sei das Geld eingetroffen, das sein Freund ihm aus Amerika geschickt habe. So brachte Petersen dieser Tag nach der unangenehmen Ueberraschung seiner Entdeckung durch Doktor Nemo, auch noch die angenehme, nun aller Sorgen los und ledig zu sein.

„Bezwinger der Lüfte“

(Iris-Films A.-G., Zürich)

Der Ingenieur Karl Brown, Aeroplan-Erbauer, arbeitet an der Erfindung eines neuen Motors.

Zu gutmütig, um an seiner Umgebung zu zweifeln, beachtet er nicht, dass sein Vorarbeiter Schmidt ihn täuscht und alle seine Pläne kopiert, die er an den Grafen Kreks verkaufen will.

Die Mutter Karls und seine Schwester Cäcilia haben noch keine Ahnung von dem Unglück, welches sie bedroht, dank der Opfer, die Karl für sie bringt.

Friedrich Kreks, mit seinem Vater einig, macht sich mit der ehrlichen Familie Brown vertraut, um dort seine Eroberungen zu machen. Cäcilie, die Schwester Browns liebt ihn, behält das Geheimnis für sich. Schmidt hat so Zeit, die Pläne zu studieren und den Motor vollständig zu kopieren, um die Zeichnungen Kreks zu übergeben, der sich beeilt, dieselben in seinem Namen patentieren zu lassen.

Karl Brown ist tief erschüttert, als er von dem Verhältniss seiner Schwester weiss . . . sein Ideal ist zerstört, aber er will nicht missmutig sein, er will arbeiten, und hingerissen von dem Fieber des Fleisses und dem Ringen und Kämpfen um seine Familie vor dem Ruin zu retten, beendet er bald den Motor. Nach gut gelungenem Versuch will auch er die Pläne dem Patent übergeben, aber . . . einer ist ihm zuvorgekommen . . . Nun kann er dem Ruin nicht mehr ausweichen, besser ist es für ihn zu sterben.

Wahnsinnig vor Schmerz und bitterer Enttäuschung begibt er sich zu den Kreks und will Bescheid haben . . . Nur höhnisches Lachen bringt man ihm entgegen. Nun kennt er keine Grenzen mehr und droht und beschimpft den Grafen, den natürlich alle anderen unschuldig glauben; Friedrich kommt auf den Lärm herbeigeeilt und als Karl den Verführer seiner Schwester sieht, stürzt er sich auf ihn, als ihm dieser das Wort „Wahnsinniger“ entgegenwirft. Dieses unbedacht ausgesprochene Wort hilft dem Grafen aus seiner Situation und dank der Macht, die er besitzt, gelingt es ihm, Karl in ein Irrenhaus bringen zu lassen. Seine Mutter bittet in höchster Angst und Verzweiflung um Gnade für den Armen; mit ihrer ganzen mütterlichen Liebe, mit jedem ihrer Gedanken ist sie an ihrem Sohne gehangen und ihre gemarterte Seele kann den Schmerz nicht ertragen, sie stirbt,

noch ein letztes Mal den Namen ihres Sohnes auf den kalten Lippen hauchend.

Karl, der nun für immer sein Leben in diesen traurigen, kahlen Wänden zubringen soll, hat Rachedurst. Der heisse Wunsch aber, zu entrinnen, die Hoffnung, nicht ganz fehlzuschlagen, halten ihn am Leben und eines Abends verbirgt er sich auf dem Estrich des Spitals, um während der Nacht seine Flucht, die ziemlich kühn ausgeführt wird, aufzunehmen.

Im Spital hat man aber seine Flucht bemerkt und Alarm geschlagen. Die Wärter verfolgen den Flüchtling, bis Karl gerade die Linie eines in demselben Moment vorüberziehenden Eisenbahnzuges überschreitet, da . . . ein Ausruf des Schreckens . . . wird er tot sein? Vergebens sucht man nach der Linie ab, Karl hat die Freiheit erreicht . . .

Ein Jahr später finden wir Karl Brown als gewöhnlichen Arbeiter in einer grossen Fabrik arbeiten. Jeden Abend begibt er sich in ein verlassenes Schloss, wo er sich mit einer peinlichen Geduld und Ausdauer einen neuen Typ Aeroplan konstruiert. Endlich ist seine wunderbare Maschine fertig und durchs Reich der Lüfte schwebend sucht er nun sein neues Asyl. Er findet, was er gesucht, auf hoher Felswand, wo gewiss noch kein menschlicher Fuss hingekommen ist; wie ein Adler schlägt er seine Wohnung auf, denn hier oben kann er gleiten schweben und sich seine Opfer der Rache aussuchen.

Um sich das Nötige zu verschaffen, überfällt er die Automobile auf offener Strasse, er verfolgt und hält nach langem Kampfe das Lastauto Kreks an, und lässt sich, den Revolver in der Hand, den ganzen Benzinvorrat geben. An Kreks sendet er ein Billet, worin ihm gedroht wird. Der Chauffeur erzählt seinem Herrn das unwahrscheinliche Abenteuer, das aber so grossen Eindruck auf Letzteren macht, dass er krank wird und somit der Taufe seines lenkbaren Luftschiffes nicht beiwohnen kann.

Das Luftschiff ist also fertig, die Motoren, nach den Plänen und Erfindungen Browns gemacht, funktionieren tadellos. Eine grosse Menge steht begeistert vor der neuen Maschine. Plötzlich aber schweigen aller Stimmen, Angst und Schrecken machen den Beifallrufen ein jähes Ende, denn dort oben am Horizont erscheint der Luftpirat, deutlich ist der rächende Luftbezwinger erkennbar. Es wird Alarm geschlagen, um den Lenkbaren von der Not und Gefahr zu unterrichten . . . aber schon beginnt der Kampf . . . da . . . eine Flamme . . . ein Schrei, einige Wirbel . . . und die stillen, tiefen Wasser nehmen den neuen Luftapparat auf, während Karl sich mit Triumph zurückzieht. Nun ist sein Werk getan.

Die Bewohner des Dorfes sind erschüttert, alle Zeitungen geben das Bild des Piraten und die Polizei stellt einen grossen Preis demjenigen aus, dem es gelingen würde, denselben festzunehmen.

Indessen ist Brown genötigt sich neue Lebensmittel zu verschaffen und deshalb in das Dorf zu steigen. Von Bauern wird er erkannt und verfolgt. Es gelingt ihm aber, seine Zufluchtsstätte zu erklimmen; mit einem Axt-

hieb entzweit er die Leiter und die ihn verfolgenden Bauern fallen in den Abgrund. Nun aber ist sein Versteck bekannt, von allen Seiten wird er umlauert, mehrere Aeroplane durchschweifen die Luft, ein heftiger Kampf findet zwischen den Luftpiraten und einem mit einer Mitrailleuse bewaffneten Aeroplan statt.

Vergebens versuchen die Verfolger das Unmögliche, alle ihre Kräfte sind vergebens, nochmals kann Karl triumphieren.

Endlich aber, der Bewachung müde, zieht er aus von

seinem Adlerhorste. Der Scheinwerfer hat ihn aber entdeckt, ein Kanonenschuss trifft das Reservoir seines Apparates. Nun geht es dem Ende nahe. Wohl noch könnte Karl landen, niemand aber soll das Geheimnis seiner wunderbaren Erfindung erfahren, er zieht die Vernichtung und den Tod vor.

Und durch das Reich der Lüfte fällt es wie eine brennende Fackel, die sich von den Gestirnen losgelöst hat, um im Boden zu versinken . . . Es ist der Bezwingen der Lüfte mit seinem Racheapparat.

Allgemeine Rundschau » Echos.

Der erste Iris-Film. In „Specks Palace“ läuft jetzt der erste von der zürcherischen Iris-Film Co. herausgebrachte, im Auftrage der Universum-Creditgenossenschaft verfertigte Luftspielfilm „Der Retter in der Not“.

Dieser Film hat eine recht geschickt aufgebaute, den Interessen des Warenhauses „Universum“ unaufdringlich gerecht werdende Handlung; es gibt einige drastische Szenenbilder, welche kräftige Nachsalven hervorrufen. Die Photographie ist fast durchwegs plastisch und geschickt beleuchtet. Es ist das der erste derartige Propagandafilm, der in der Schweiz läuft.

3.

Edmund Porges †. Edmund Porges, Journalist und Herausgeber der „Kinematographischen Rundschau“ in

Wien ist am 1. März nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren verschieden. Porges erfreute sich allerorts großer Beliebtheit und hat sich um die kinematographische Sache außerordentlich verdient gemacht.

Waldemar Wylander, der berühmte dänische Filmschauspieler, ist in Kopenhagen im Alter von erst 36 Jahren gestorben. Für sein hohes schauspielerisches Können spricht die Tatsache, daß Wylander zuletzt ein Jahreseinkommen von 130,000 dänischen Kronen bezog!

Die Beschreibung des Films „Stubenkäzchen“ folgt in der nächsten Nummer.

Kleine Anzeigen.

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon“ luftfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration):
 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—;
 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.
 Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas“** Lenzburg. 1046

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telefon 4559.

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Bei Bestellungen

bitten wir freundl. unsere Inserenten zu berücksichtigen und sich auf unsere Zeitung zu beziehen.

Tüchtiger Pianist und Kassiererin

suchen zusammen Stelle in mittelgrossem, gut gehendem Kino, welches sie event. später selbst übernehmen könnten. Offerten unter M. M. 100, postlagernd Kramgasse, Bern.

2/1

DE KINEMATOGRAAF

Bekroond met Eerediploma op de Eerste Intern.
Kinetootentoonstelling te Londen (22-29 Maart 1913)

Amsterdam

Tel. Interc.

Alle rechten voorbehouden



Meest verspreide tijdschrift op Bioscoop-gebied
met alom gevestigde correspondenten.

Holland

Zuid 4290.

All rights reserved.

ABONNEMENTEN:
 Per kwartaal (binnenland) f 1.50
 - jaar f 5.50
 Afzonderlijke nummers en proefnummers f 0.25
 Buitenland f 2.00
 Per 3 maanden (f 4.— per jaar binnenland, f 5.— per jaar buitenland, f 6.— per jaar overzee) f 12.00
 Per 6 maanden f 22.00
 Per jaar f 42.00
 Per 2 jaar f 82.00
 Per 3 jaar f 122.00
 Per 4 jaar f 162.00
 Per 5 jaar f 202.00
 Per 6 jaar f 242.00
 Per 7 jaar f 282.00
 Per 8 jaar f 322.00
 Per 9 jaar f 362.00
 Per 10 jaar f 402.00
 Per 11 jaar f 442.00
 Per 12 jaar f 482.00
 Per 13 jaar f 522.00
 Per 14 jaar f 562.00
 Per 15 jaar f 602.00
 Per 16 jaar f 642.00
 Per 17 jaar f 682.00
 Per 18 jaar f 722.00
 Per 19 jaar f 762.00
 Per 20 jaar f 802.00
 Per 21 jaar f 842.00
 Per 22 jaar f 882.00
 Per 23 jaar f 922.00
 Per 24 jaar f 962.00
 Per 25 jaar f 1002.00
 Per 26 jaar f 1042.00
 Per 27 jaar f 1082.00
 Per 28 jaar f 1122.00
 Per 29 jaar f 1162.00
 Per 30 jaar f 1202.00
 Per 31 jaar f 1242.00
 Per 32 jaar f 1282.00
 Per 33 jaar f 1322.00
 Per 34 jaar f 1362.00
 Per 35 jaar f 1402.00
 Per 36 jaar f 1442.00
 Per 37 jaar f 1482.00
 Per 38 jaar f 1522.00
 Per 39 jaar f 1562.00
 Per 40 jaar f 1602.00
 Per 41 jaar f 1642.00
 Per 42 jaar f 1682.00
 Per 43 jaar f 1722.00
 Per 44 jaar f 1762.00
 Per 45 jaar f 1802.00
 Per 46 jaar f 1842.00
 Per 47 jaar f 1882.00
 Per 48 jaar f 1922.00
 Per 49 jaar f 1962.00
 Per 50 jaar f 2002.00
 Per 51 jaar f 2042.00
 Per 52 jaar f 2082.00
 Per 53 jaar f 2122.00
 Per 54 jaar f 2162.00
 Per 55 jaar f 2202.00
 Per 56 jaar f 2242.00
 Per 57 jaar f 2282.00
 Per 58 jaar f 2322.00
 Per 59 jaar f 2362.00
 Per 60 jaar f 2402.00
 Per 61 jaar f 2442.00
 Per 62 jaar f 2482.00
 Per 63 jaar f 2522.00
 Per 64 jaar f 2562.00
 Per 65 jaar f 2602.00
 Per 66 jaar f 2642.00
 Per 67 jaar f 2682.00
 Per 68 jaar f 2722.00
 Per 69 jaar f 2762.00
 Per 70 jaar f 2802.00
 Per 71 jaar f 2842.00
 Per 72 jaar f 2882.00
 Per 73 jaar f 2922.00
 Per 74 jaar f 2962.00
 Per 75 jaar f 3002.00
 Per 76 jaar f 3042.00
 Per 77 jaar f 3082.00
 Per 78 jaar f 3122.00
 Per 79 jaar f 3162.00
 Per 80 jaar f 3202.00
 Per 81 jaar f 3242.00
 Per 82 jaar f 3282.00
 Per 83 jaar f 3322.00
 Per 84 jaar f 3362.00
 Per 85 jaar f 3402.00
 Per 86 jaar f 3442.00
 Per 87 jaar f 3482.00
 Per 88 jaar f 3522.00
 Per 89 jaar f 3562.00
 Per 90 jaar f 3602.00
 Per 91 jaar f 3642.00
 Per 92 jaar f 3682.00
 Per 93 jaar f 3722.00
 Per 94 jaar f 3762.00
 Per 95 jaar f 3802.00
 Per 96 jaar f 3842.00
 Per 97 jaar f 3882.00
 Per 98 jaar f 3922.00
 Per 99 jaar f 3962.00
 Per 100 jaar f 4002.00
 Per 101 jaar f 4042.00
 Per 102 jaar f 4082.00
 Per 103 jaar f 4122.00
 Per 104 jaar f 4162.00
 Per 105 jaar f 4202.00
 Per 106 jaar f 4242.00
 Per 107 jaar f 4282.00
 Per 108 jaar f 4322.00
 Per 109 jaar f 4362.00
 Per 110 jaar f 4402.00
 Per 111 jaar f 4442.00
 Per 112 jaar f 4482.00
 Per 113 jaar f 4522.00
 Per 114 jaar f 4562.00
 Per 115 jaar f 4602.00
 Per 116 jaar f 4642.00
 Per 117 jaar f 4682.00
 Per 118 jaar f 4722.00
 Per 119 jaar f 4762.00
 Per 120 jaar f 4802.00
 Per 121 jaar f 4842.00
 Per 122 jaar f 4882.00
 Per 123 jaar f 4922.00
 Per 124 jaar f 4962.00
 Per 125 jaar f 5002.00
 Per 126 jaar f 5042.00
 Per 127 jaar f 5082.00
 Per 128 jaar f 5122.00
 Per 129 jaar f 5162.00
 Per 130 jaar f 5202.00
 Per 131 jaar f 5242.00
 Per 132 jaar f 5282.00
 Per 133 jaar f 5322.00
 Per 134 jaar f 5362.00
 Per 135 jaar f 5402.00
 Per 136 jaar f 5442.00
 Per 137 jaar f 5482.00
 Per 138 jaar f 5522.00
 Per 139 jaar f 5562.00
 Per 140 jaar f 5602.00
 Per 141 jaar f 5642.00
 Per 142 jaar f 5682.00
 Per 143 jaar f 5722.00
 Per 144 jaar f 5762.00
 Per 145 jaar f 5802.00
 Per 146 jaar f 5842.00
 Per 147 jaar f 5882.00
 Per 148 jaar f 5922.00
 Per 149 jaar f 5962.00
 Per 150 jaar f 6002.00
 Per 151 jaar f 6042.00
 Per 152 jaar f 6082.00
 Per 153 jaar f 6122.00
 Per 154 jaar f 6162.00
 Per 155 jaar f 6202.00
 Per 156 jaar f 6242.00
 Per 157 jaar f 6282.00
 Per 158 jaar f 6322.00
 Per 159 jaar f 6362.00
 Per 160 jaar f 6402.00
 Per 161 jaar f 6442.00
 Per 162 jaar f 6482.00
 Per 163 jaar f 6522.00
 Per 164 jaar f 6562.00
 Per 165 jaar f 6602.00
 Per 166 jaar f 6642.00
 Per 167 jaar f 6682.00
 Per 168 jaar f 6722.00
 Per 169 jaar f 6762.00
 Per 170 jaar f 6802.00
 Per 171 jaar f 6842.00
 Per 172 jaar f 6882.00
 Per 173 jaar f 6922.00
 Per 174 jaar f 6962.00
 Per 175 jaar f 7002.00
 Per 176 jaar f 7042.00
 Per 177 jaar f 7082.00
 Per 178 jaar f 7122.00
 Per 179 jaar f 7162.00
 Per 180 jaar f 7202.00
 Per 181 jaar f 7242.00
 Per 182 jaar f 7282.00
 Per 183 jaar f 7322.00
 Per 184 jaar f 7362.00
 Per 185 jaar f 7402.00
 Per 186 jaar f 7442.00
 Per 187 jaar f 7482.00
 Per 188 jaar f 7522.00
 Per 189 jaar f 7562.00
 Per 190 jaar f 7602.00
 Per 191 jaar f 7642.00
 Per 192 jaar f 7682.00
 Per 193 jaar f 7722.00
 Per 194 jaar f 7762.00
 Per 195 jaar f 7802.00
 Per 196 jaar f 7842.00
 Per 197 jaar f 7882.00
 Per 198 jaar f 7922.00
 Per 199 jaar f 7962.00
 Per 200 jaar f 8002.00
 Per 201 jaar f 8042.00
 Per 202 jaar f 8082.00
 Per 203 jaar f 8122.00
 Per 204 jaar f 8162.00
 Per 205 jaar f 8202.00
 Per 206 jaar f 8242.00
 Per 207 jaar f 8282.00
 Per 208 jaar f 8322.00
 Per 209 jaar f 8362.00
 Per 210 jaar f 8402.00
 Per 211 jaar f 8442.00
 Per 212 jaar f 8482.00
 Per 213 jaar f 8522.00
 Per 214 jaar f 8562.00
 Per 215 jaar f 8602.00
 Per 216 jaar f 8642.00
 Per 217 jaar f 8682.00
 Per 218 jaar f 8722.00
 Per 219 jaar f 8762.00
 Per 220 jaar f 8802.00
 Per 221 jaar f 8842.00
 Per 222 jaar f 8882.00
 Per 223 jaar f 8922.00
 Per 224 jaar f 8962.00
 Per 225 jaar f 9002.00
 Per 226 jaar f 9042.00
 Per 227 jaar f 9082.00
 Per 228 jaar f 9122.00
 Per 229 jaar f 9162.00
 Per 230 jaar f 9202.00
 Per 231 jaar f 9242.00
 Per 232 jaar f 9282.00
 Per 233 jaar f 9322.00
 Per 234 jaar f 9362.00
 Per 235 jaar f 9402.00
 Per 236 jaar f 9442.00
 Per 237 jaar f 9482.00
 Per 238 jaar f 9522.00
 Per 239 jaar f 9562.00
 Per 240 jaar f 9602.00
 Per 241 jaar f 9642.00
 Per 242 jaar f 9682.00
 Per 243 jaar f 9722.00
 Per 244 jaar f 9762.00
 Per 245 jaar f 9802.00
 Per 246 jaar f 9842.00
 Per 247 jaar f 9882.00
 Per 248 jaar f 9922.00
 Per 249 jaar f 9962.00
 Per 250 jaar f 10002.00
 Per 251 jaar f 10042.00
 Per 252 jaar f 10082.00
 Per 253 jaar f 10122.00
 Per 254 jaar f 10162.00
 Per 255 jaar f 10202.00
 Per 256 jaar f 10242.00
 Per 257 jaar f 10282.00
 Per 258 jaar f 10322.00
 Per 259 jaar f 10362.00
 Per 260 jaar f 10402.00
 Per 261 jaar f 10442.00
 Per 262 jaar f 10482.00
 Per 263 jaar f 10522.00
 Per 264 jaar f 10562.00
 Per 265 jaar f 10602.00
 Per 266 jaar f 10642.00
 Per 267 jaar f 10682.00
 Per 268 jaar f 10722.00
 Per 269 jaar f 10762.00
 Per 270 jaar f 10802.00
 Per 271 jaar f 10842.00
 Per 272 jaar f 10882.00
 Per 273 jaar f 10922.00
 Per 274 jaar f 10962.00
 Per 275 jaar f 11002.00
 Per 276 jaar f 11042.00
 Per 277 jaar f 11082.00
 Per 278 jaar f 11122.00
 Per 279 jaar f 11162.00
 Per 280 jaar f 11202.00
 Per 281 jaar f 11242.00
 Per 282 jaar f 11282.00
 Per 283 jaar f 11322.00
 Per 284 jaar f 11362.00
 Per 285 jaar f 11402.00
 Per 286 jaar f 11442.00
 Per 287 jaar f 11482.00
 Per 288 jaar f 11522.00
 Per 289 jaar f 11562.00
 Per 290 jaar f 11602.00
 Per 291 jaar f 11642.00
 Per 292 jaar f 11682.00
 Per 293 jaar f 11722.00
 Per 294 jaar f 11762.00
 Per 295 jaar f 11802.00
 Per 296 jaar f 11842.00
 Per 297 jaar f 11882.00
 Per 298 jaar f 11922.00
 Per 299 jaar f 11962.00
 Per 300 jaar f 12002.00
 Per 301 jaar f 12042.00
 Per 302 jaar f 12082.00
 Per 303 jaar f 12122.00
 Per 304 jaar f 12162.00
 Per 305 jaar f 12202.00
 Per 306 jaar f 12242.00
 Per 307 jaar f 12282.00
 Per 308 jaar f 12322.00
 Per 309 jaar f 12362.00
 Per 310 jaar f 12402.00
 Per 311 jaar f 12442.00
 Per 312 jaar f 12482.00
 Per 313 jaar f 12522.00
 Per 314 jaar f 12562.00
 Per 315 jaar f 12602.00
 Per 316 jaar f 12642.00
 Per 317 jaar f 12682.00
 Per 318 jaar f 12722.00
 Per 319 jaar f 12762.00
 Per 320 jaar f 12802.00
 Per 321 jaar f 12842.00
 Per 322 jaar f 12882.00
 Per 323 jaar f 12922.00
 Per 324 jaar f 12962.00
 Per 325 jaar f 13002.00
 Per 326 jaar f 13042.00
 Per 327 jaar f 13082.00
 Per 328 jaar f 13122.00
 Per 329 jaar f 13162.00
 Per 330 jaar f 13202.00
 Per 331 jaar f 13242.00
 Per 332 jaar f 13282.00
 Per 333 jaar f 13322.00
 Per 334 jaar f 13362.00
 Per 335 jaar f 13402.00
 Per 336 jaar f 13442.00
 Per 337 jaar f 13482.00
 Per 338 jaar f 13522.00
 Per 339 jaar f 13562.00
 Per 340 jaar f 13602.00
 Per 341 jaar f 13642.00
 Per 342 jaar f 13682.00
 Per 343 jaar f 13722.00
 Per 344 jaar f 13762.00
 Per 345 jaar f 13802.00
 Per 346 jaar f 13842.00
 Per 347 jaar f 13882.00
 Per 348 jaar f 13922.00
 Per 349 jaar f 13962.00
 Per 350 jaar f 14002.00
 Per 351 jaar f 14042.00
 Per 352 jaar f 14082.00
 Per 353 jaar f 14122.00
 Per 354 jaar f 14162.00
 Per 355 jaar f 14202.00
 Per 356 jaar f 14242.00
 Per 357 jaar f 14282.00
 Per 358 jaar f 14322.00
 Per 359 jaar f 14362.00
 Per 360 jaar f 14402.00
 Per 361 jaar f 14442.00
 Per 362 jaar f 14482.00
 Per 363 jaar f 14522.00
 Per 364 jaar f 14562.00
 Per 365 jaar f 14602.00
 Per 366 jaar f 14642.00
 Per 367 jaar f 14682.00
 Per 368 jaar f 14722.00
 Per 369 jaar f 14762.00
 Per 370 jaar f 14802.00
 Per 371 jaar f 14842.00
 Per 372 jaar f 14882.00
 Per 373 jaar f 14922.00
 Per 374 jaar f 14962.00
 Per 375 jaar f 15002.00
 Per 376 jaar f 15042.00
 Per 377 jaar f 15082.00
 Per 378 jaar f 15122.00
 Per 379 jaar f 15162.00
 Per 380 jaar f 15202.00
 Per 381 jaar f 15242.00
 Per 382 jaar f 15282.00
 Per 383 jaar f 15322.00
 Per 384 jaar f 15362.00
 Per 385 jaar f 15402.00
 Per 386 jaar f 15442.00
 Per 387 jaar f 15482.00
 Per 388 jaar f 15522.00
 Per 389 jaar f 15562.00
 Per 390 jaar f 15602.00
 Per 391 jaar f 15642.00
 Per 392 jaar f 15682.00
 Per 393 jaar f 15722.00
 Per 394 jaar f 15762.00
 Per 395 jaar f 15802.00
 Per 396 jaar f 15842.00
 Per 397 jaar f 15882.00
 Per 398 jaar f 15922.00
 Per 399 jaar f 15962.00
 Per 400 jaar f 16002.00
 Per 401 jaar f 16042.00
 Per 402 jaar f 16082.00
 Per 403 jaar f 16122.00
 Per 404 jaar f 16162.00
 Per 405 jaar f 16202.00
 Per 406 jaar f 16242.00